

Sanierung ehemaliges Metrogelände

Varianten

Nr.	Variante	Beschreibung	Pro	Contra	Risiken	Informationdefizite	Kosten Invest brutto	Kosten Betrieb / Jahr	Bewertung
1	Beseitigung durch Komplettaushub, ohne Rückverfüllung	Das gesamte Gelände wird durch Aushub aller Auffüllungen bis auf die freigemessene Grubensohle altlastenfrei	hohe Vermarktbarkeit, multifunktionale Nutzung, nachhaltige Sanierung des Gesamtgrundstückes, die Quelle der Grundwasserkontamination wird beseitigt, keine langfristige Grundwasseranierung notwendig	Hohe Kosten, Finanzierung durch Grundstückserlöse bei weitem nicht gedeckt, hohe Belastung der Umgebung durch Komplettaushub und Konfektionierung, voraus. weite Transportwege	Hauptproblettreiber sind die unterschiedlichen Abfallkategorien vor allem die mit hohen Belastungsgraden, diese sind im Vorfeld nur sehr überschlägig zu fassen, bis zum Ende der Maßnahme besteht ein sehr hohes Kostenrisiko, die tatsächlichen Kosten können die bislang abgeschätzten Kosten weit übersteigen!	gering	70,2 Mio	0,0 Mio	
2	Sicherung durch OAD mit Rekultivierungsschicht (Gesamtfläche), hydraulische Sicherung aussen	Die gesamte Fläche wird durch Rekultivierungsschicht neu versiegelt, die Sicherung des Grundwassers erfolgt durch eine Abwehrgalerie außerhalb der Sanierungsfläche	bewährte Sicherungsmethode mit OAD, kostengünstig, geringes Kostenrisiko, keine geringe Immissionsbelastungen	keine Vermarktungsmöglichkeit, Nutzung nur als Grünfläche, dauerhafte Grundwasserüberwachung in Form von Grundwassersicherung und/oder Grundwassermonitoring notwendig	Dimension der erforderlichen GW-Sanierung noch nicht ausreichend geklärt, insgesamt jedoch eher geringes Risiko	Die Dimension der erforderlichen Grundwasseranierung ist noch zu klären, ob und inwieweit ein Grundwassermonitoring ausreicht oder ob eine Grundwasseranierung erforderlich wird ist zu klären	4,5 Mio	30 T€ - 357 T€	
3	Räumung auf Teilfläche West, Sicherung durch OAD mit Schwarzdecke auf Teilfläche Ost, hydraulische Sicherung aussen	Die Teilfläche West wird bis auf die bereinigte Sohle ausgehoben und rückverfüllt, die Teilfläche Ost wird durch Schwarzdecke versiegelt, der Aushub aus Teilfläche West wird unter der OAD in Teilfläche Ost eingebaut, die Sicherung des Grundwassers erfolgt durch eine Abwehrgalerie außerhalb der Sanierungsfläche	bewährte Sicherungsmethode mit OAD, geringes Kostenrisiko für die OAD, multifunktionale Nutzung auf Teilfläche West möglich, Rückfinanzierung durch Grundstückserlöse zum großen Teil möglich	dauerhafte Grundwasserüberwachung in Form von Grundwassersicherung und/oder Grundwassermonitoring notwendig	relativ geringes Risiko bzgl. Umlagerung der Auffüllung, Schadstoffinventar der Westfläche nicht besonders kritisch, Prüfung der Entsorgung evtl. nicht wie der einbaubarer Stoffe notwendig	Die Dimension der erforderlichen Grundwasseranierung ist noch zu klären, ob und inwieweit ein Grundwassermonitoring ausreicht oder ob eine Grundwasseranierung erforderlich wird ist zu klären	5,1 Mio	30 T€ - 357 T€	
4	Räumung auf Teilfläche West, Sicherung durch OAD mit Rekuschicht auf Teilfläche Ost, hydraulische Sicherung aussen	Die Teilfläche West wird bis auf die bereinigte Sohle ausgehoben und rückverfüllt, die Teilfläche Ost wird durch OAD mit Rekultivierungsschicht versiegelt, der Aushub aus Teilfläche West wird unter der OAD in Teilfläche Ost eingebaut, die Sicherung des Grundwassers erfolgt durch eine Abwehrgalerie außerhalb der Sanierungsfläche	bewährte Sicherungsmethode mit OAD, geringes Kostenrisiko für die OAD, multifunktionale Nutzung auf Teilfläche West möglich, Rückfinanzierung durch Grundstückserlöse zum großen Teil möglich, positive Auswirkungen auf Mikroklima durch Rekultivierung / Grünfläche	dauerhafte Grundwasserüberwachung in Form von Grundwassersicherung und/oder Grundwassermonitoring notwendig	relativ geringes Risiko bzgl. Umlagerung der Auffüllung, Schadstoffinventar der Westfläche nicht besonders kritisch, Prüfung der Entsorgung evtl. nicht wie der einbaubarer Stoffe notwendig	Die Dimension der erforderlichen Grundwasseranierung ist noch zu klären, ob und inwieweit ein Grundwassermonitoring ausreicht oder ob eine Grundwasseranierung erforderlich wird ist zu klären	8,1 Mio	30 T€ - 357 T€	